

Netzbezug

Der Energieversorger liefert den zusätzlich zum Solarstrom benötigten Strom.

Eigenverbrauch

Wenn die Sonne scheint, wird der produzierte Solarstrom direkt in den zusammengesetzten Gebäuden und Verbrauchern verteilt. Alle Bewohner profitieren.



Einspeisung

Überschüssiger Solarstrom wird ins Netz eingespeist und vom Energieversorger vergütet.

Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV)

Die wichtigsten Fakten.

Die Funktion eines ZEV einfach erklärt.

Eigenverbrauch

Wenn die Sonne scheint, wird der produzierte Solarstrom direkt in den zusammengesetzten Gebäuden verbraucht. Alle Bewohner profitieren.

Einspeisung

Überschüssiger Solarstrom wird ins Netz eingespeist und vom Energieversorger vergütet. Die Höhe der Vergütung hängt vom Energieversorger ab.

Netzbezug

Der Energieversorger liefert den zusätzlich zum Solarstrom benötigten Strom.

Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV)

Werden Sie zum Stromproduzenten.

Der Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV) ist ein Konzept, bei dem mehrere Verbraucher von gemeinschaftlich erzeugter erneuerbarer Energie profitieren. Während die verschiedenen Verbraucher die produzierte Energie nutzen, können die Investoren oder Eigentümer der Immobilie diese an die Verbraucher verkaufen. Ein ZEV bietet Vorteile in Bezug auf Unabhängigkeit von konventionell erzeugtem Strom, Kosteneinsparungen sowie Umweltschutz. Durch den Zusammenschluss zum Eigenverbrauch kann auf individueller Ebene zur Energiewende beigetragen und die Nutzung erneuerbarer Energien gefördert werden.

Was ist ein Zusammenschluss zum Eigenverbrauch?

Ein Zusammenschluss zum Eigenverbrauch, kurz ZEV genannt, ist eine Gruppe von Verbrauchern, die ihre eigene Energie erzeugen oder Zugang zu gemeinschaftlicher erneuerbarer Energie haben. Die erneuerbare Energie kommt meistens von Photovoltaik-Anlagen vom Hausdach. Die erzeugte Energie wird in der Regel direkt vor Ort verbraucht und der Überschuss zurück ins Stromnetz gespeist.

Vorteile eines ZEVs

Ein ZEV bietet mehrere Vorteile.

1. Der ZEV ermöglicht den Mitgliedern, ihren eigenen Strom zu nutzen oder günstig Solarstrom zu beziehen. Somit können Mitglieder des ZEVs langfristig Geld sparen, da selbst erzeugte erneuerbare Energie in der Regel günstiger ist als der Strombezug aus dem öffentlichen Netz.
2. Es ist für den Eigentümer der Photovoltaik-Anlage attraktiver, den Strom direkt in einem ZEV zu verkaufen, als ihn ins Netz zu speisen. Denn für ins Netz zurückgespeisten Strom bekommt er weniger Geld.
3. Durch die optimale Nutzung von erneuerbar produzierter Energie, fördert ein ZEV einen nachhaltigen Lebensstil und trägt zum Umweltschutz bei.

So funktioniert ein ZEV

Um am Zusammenschluss zum Eigenverbrauch teilzunehmen, schliessen sich Interessierte zu einer Gemeinschaft zusammen.

Gemeinsam wird eine Energieerzeugungsanlage, wie beispielsweise eine Photovoltaik-Anlage, installiert.

Die erzeugte Energie wird durch intelligente Stromzähler (Smart-Meter) erfasst und den Verbrauchern vor Ort abgerechnet.

Es bietet sich somit auch an, als Investor eine PV-Anlage zu realisieren und danach die erzeugte Energie in einem ZEV zu verkaufen (Eigentümer-Mieter-Verhältnis).

Überschüssiger Strom kann ins öffentliche Netz eingespeist werden.

Rechtliche und finanzielle Aspekte

Es sind oft spezifische Vereinbarungen und Verträge notwendig, um die Verteilung der Kosten, die Verantwortlichkeiten und die rechtlichen Anforderungen zu regeln.

Die Schibli AG, als Partner für Ihr ZEV, unterstützt Sie dabei Ihre Anliegen rund um das Thema ZEV zu klären und Sie bei einer möglichen Umsetzung zu begleiten.

Schibli AG
Kompetenzzentrum
Erneuerbare Energie

Klosbachstrasse 67
8032 Zürich
+41 44 265 61 01
e-e@schibli.com